

Nur Eifersucht?

wenns mal wieder kracht!

Von abgemeldet

Kapitel 5: Nur Eifersucht? Kap. 5 - Vorbereitungen - InuYasha Kagome

Inu Yasha stand noch immer in ihrem Zimmer und wartete auf sie.

Sie kam die Treppe mit einem Riesigen berg an Dingen hoch gelaufen, dass sollte wohl sein Bett werden und alles andere. Inu Yasha kam ihr entgegen, denn das zeug sah ziemlich schwer aus und normalerweise konnte sie die Treppe Blind hinauf laufen, doch diesmal blieb sie an der letzten Stufe hängen und fiel mitsamt dem Gepäck hin und wurde unter dem ganzen zeug begraben.

Inu Yasha zog eine Decke nach der anderen weg und war endlich bei der letzten angelangt und hob sie ein wenig hoch, darunter saß sie, Tränen standen in ihren Augen, wie sich schnell herausstellte nicht wegen ihm, sondern weil sie sich verletzt hatte, woraufhin sie, obwohl sie es nicht wollte von Inu Yasha ins Zimmer getragen wurde.

Sofort schaute er sich die Verletzung an, konnte aber nichts erkennen.

Doch hatte er wohl offensichtlich die verletzte stelle getroffen, denn sie zuckte zusammen.

"Kagome? Kommst du bitte zum Essen?" rief von unten die Mutter. Ja, ich komme gleich!" antwortete sie ihrer Mutter und wollte gerade aufstehen, doch der schmerz lies das nicht zu.

Inu Yasha war bereit sie nach unten zu tragen, doch das wäre ihr wohl ein wenig zu peinlich gewesen, also tat sie sich die schmerzen an und lief runter. Inu Yasha nahm sich zeit und lief ihr langsam hinterher, da es wahrscheinlich unfair gewesen wäre sie nun zu überholen.

Plötzlich wurde der schmerz stärker und als sie auftrat, durchbohrte sie der schmerz und sie kippte unfreiwillig nach vorne, sie drohte noch einige Meter nach unten zu fallen, doch Inu Yasha packte sie am Arm und zog sie wieder zurück, dabei war er ihr wohl ein wenig zu nah gekommen denn sie drückte ihn weg, dabei flog er dann von der Treppe. Da er aber sehr geschickt war landete er auf den Beinen. Er schaute hoch auf die Treppe, dort saß sie nun, sie sah geschockt aus und war total rot angelaufen. Nun wurde er selbst Rot im Gesicht, "A-Aber so war das gar nicht gemeint!" erklärter er ihr nun verstört.

"Kagome? Bringst du deinen Besuch mit?" "Ja Mama, Inu Yasha ist da!" rief sie ihr beschäftigt zu.

"Tu-Tut mir leid, das wollte ich nicht!" sagte sie geschockt und versuchte aufzustehen um sich bei ihm zu entschuldigen, schaffte es aber nicht. "Will er heute bei uns Essen?"

fragte die Mutter nun. "Ja!" rief sie.

"Tust du mir einen gefallen?" fragte sie nun. "Was denn?" fragte er sie wieder normal. "Also in meiner Tasche liegen die Verbände, kannst du mir einen daraus geben?" erklärte sie ihm und er tat es. In ihrem Zimmer wurde Randalisiert, weil Inu Yasha nicht das fand was er wollte.

Nach einigen Sekunden kam er wieder zurück und gab ihr den Verband.

Er beobachtete sie aufmerksam.

"Inu Yasha tut mir leid, ich wollte dich nicht schucken!" sagte sie nun freundlich, aber traurig, sie hatte ein schlechtes gewissen.

"schon okay, ich bin es ja gewöhnt!" sagte er wie immer.

"Beeilt ihr euch, das essen wird langsam kalt!" rief der Bruder. "Wir sind schon unterwegs!" rief Kagome zum letzten Mal, denn sie hatte ihren Fuß endlich verbunden.

Jetzt konnte sie tatsächlich besser auftreten.

Sie gingen zum Esstisch und setzten sich hin. Alle fingen an zu Essen bis auf Inu Yasha der das essen beäugte.

"Warum isst du denn nicht, Bruder Inu Yasha?" fragte ihn Souta.

Er hatte zwar schrecklichen Hunger, war aber total abgelenkt gewesen. Jetzt aß er auch endlich etwas. Danach ging es ihm wieder besser, er hatte schon eine weile Hunger gehabt.

Es war schon sehr spät geworden. Kagome half ihrer Mutter noch in der Küche während Inu Yasha sich zusammen mit ihrem Bruder mit der Katze Beschäftigte.

"Bleibt er heute Nacht hier?" fragte Die Mutter Kagome. "Ja, er hat gemeint er wolle hier warten!" antwortete Kagome nervös.

"Hast du schon genug Decken?" fragte die Mutter. "Ja klar, das hab ich alles schon geholt!"

"Nimmst du nachher noch was zu Trinken mit nach oben, damit sich der arme Kerl hier im haus nicht verläuft!" erklärte die Mutter freundlich.

"Ach was er zerstört eher etwas als das er sich verläuft!" erklärte Kagome wissend.

"Das wäre ja nicht schlimm! Schließlich ist so etwas ersetzbar" sagte die Mutter weiterhin mit sehr freundlichem Ton und verlies die Küche.

"Okay sonst hätte ich nämlich bald ein großes Problem!" rief sie ihr noch hinterher.

"Komm Inu Yasha, wir richten mal dein Bett, okay?" sagte sie zu ihm. "Ja, okay!" antwortet er ihr und lief ihr hinterher.

Diesmal lief sie ganz vorsichtig die Treppen hoch, sie wollte nicht das auch noch ein drittes Unglück auf der Treppe geschah.

Sie kamen ins Zimmer und richtete Inu Yashas Schlafplatz. "Warte mal kurz Inu Yasha, ich hole dir noch etwas!" sie verlies das Zimmer und kam mit einem Schlafanzug zurück.

Er war rot, er bestand aus einer Langen Hose und einem langarm Shirt, im Ganzen sah es fast genau so aus wie sein gewöhnlicher Dress.

Kagome verlies noch einmal das Zimmer um sich umzuziehen und bis sie wieder da war, hatte sich auch Inu Yasha umgezogen. Doch mit den Knöpfen an dem Anzug war er nicht wirklich klar gekommen, also half ihm Kagome dabei.

Sie legten sich Schlafen, beziehungsweise sie legten sich hin, Schlafen konnte sie nämlich beide nicht.

Warum nur, wenn sie in seiner Welt waren, funktionierte es doch auch ohne Probleme.

Aber diesmal waren sie alleine.

